

sten, es sey viel besseres Tuch, als sich für eine Rutte schicke; wenn es nicht eines Fürsten Geschenk wäre, würde er es nicht tragen. Erst in seinen spätern Jahren dachte er darauf, seiner Familie ein kleines Eigenthum zurücklassen zu können.

4.

Philipp Melancthon.

(Geb. 1497, 16. Febr. † 1560, 19. Apr.)

Der berühmte Name des treuen Freundes und Gehülfen Luthers in dem großen Reformationswerke, bei dessen Bildungsgeschichte wir billig auch einige Augenblicke verweilen müssen. Sein Geburtsort ist Bretten, ein kleines Städtchen in der Unterpfalz. Hier wohnte in der letzten Hälfte des 15ten Jahrhunderts ein wackerer Amtmann, Namens Reuter, dessen Tochter Barbara an einen eben so braven Mann, den Waffenschmidt und Stückgießer Georg Schwarzerd verheirathet war. Beide Familien lebten in herzlichster Freundschaft mit einander, und besonders herrschte unter den jungen Eheleuten diejenige liebevolle Eintracht, welche nie verfehlt, die Kinder, welche aus solcher Ehe